

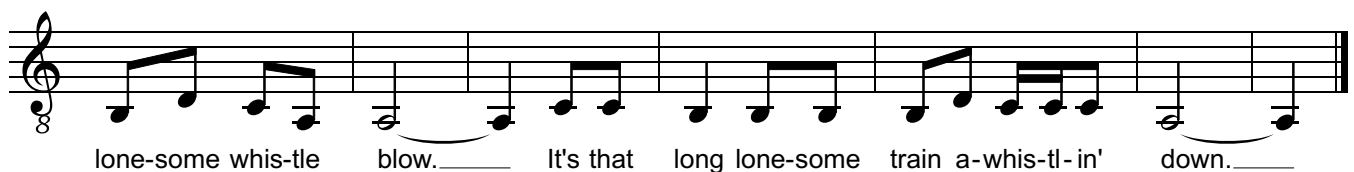
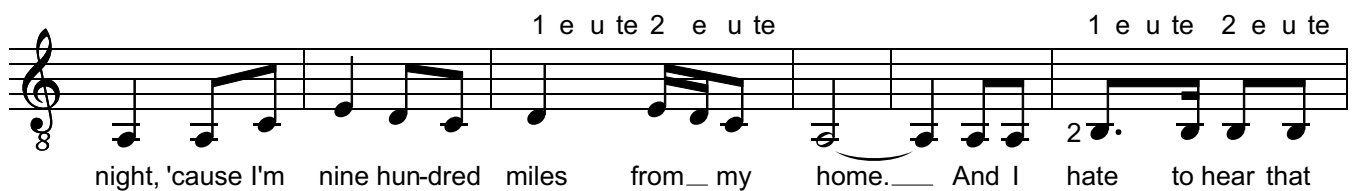
## Sechzehntelnoten

Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen oder Balken und nehmen den halben Zeitraum von Achtelnoten ein. Zähle "eins - e - und - e, zwei - e - und - e...".

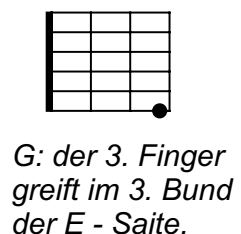
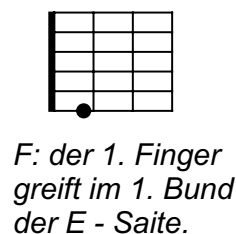
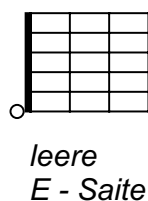
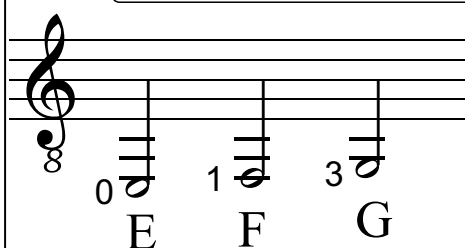
Ich spreche die Endkonsonanten eher scharf, wie "ein-ze un-te..." um nicht lahm zu zählen.



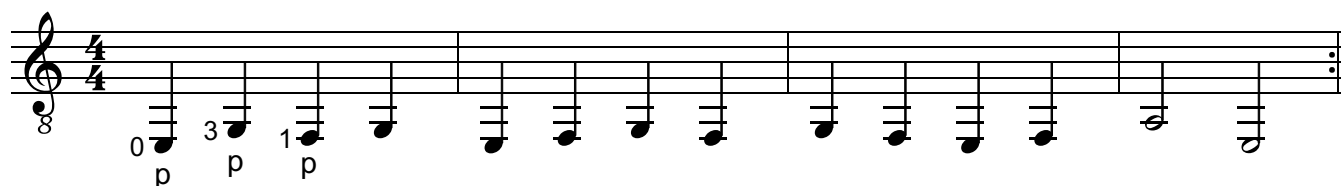
## 39 Nine Hundred Miles



## Die Töne E, F und G auf der E - Saite

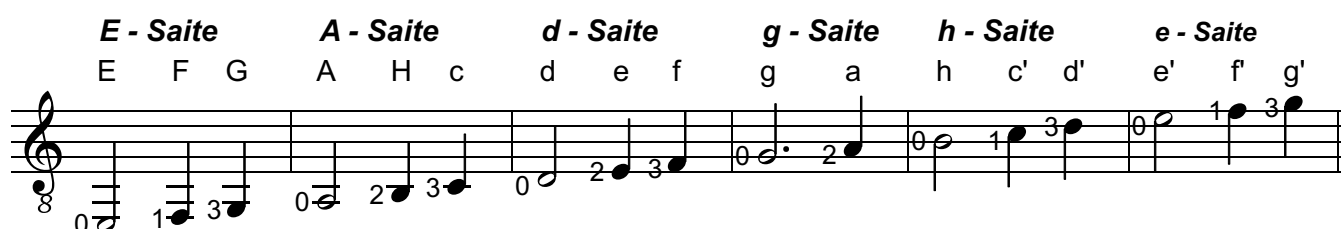


## 40 Leseübung



Mit den drei Tönen auf der tiefen E-Saite hast du alle Stammtöne in der 1. Lage gelernt.  
 Du siehst sie in der nächsten Zeile, und du solltest sie gut kennen.  
 Spiele die Töne saitenweise, also z.B. "E-F-G-F E-F-G-F" wie in Nr. 44, oder immer acht  
 Töne vorwärts und rückwärts, also z.B. von E bis e, von F bis f wie in 45.  
 Die Stammtöne rückwärts zu wissen ist besonders wichtig!

### Alle Stammtöne in der 1. Lage



## 41 Stammtönübung



Das Zeichen in den letzten Takten ist ein "Faulenzer". Es bedeutet: wiederhole die letzte Tonfolge!

## 42 Stammtönübung 2

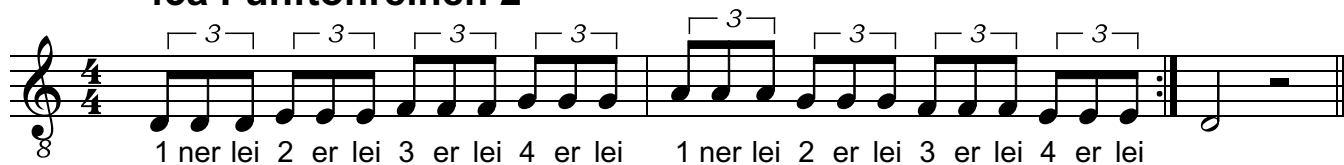


Spiele auch von F bis f, G bis g etc. auf- und abwärts!

## Triolen

Bei Triolen nehmen drei Noten eines Wertes den Zeitraum ein, den sonst zwei solche Noten brauchen. Man kennzeichnet sie mit einer Klammer und der Ziffer 3. Um sie zu zählen nimmt man drei Silben, z. B. "ei-ner-lei, zwei-er-lei, drei-er-lei"...

### 43a Fünftonreihen 2



### 43b



### 43c



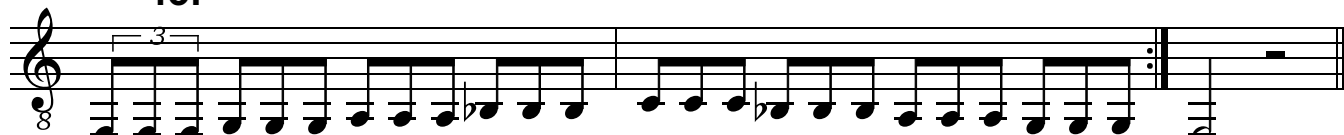
### 43d



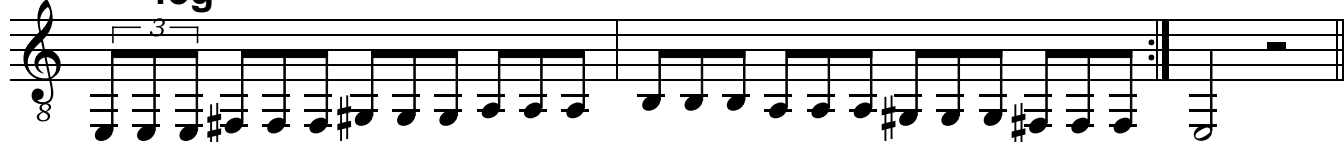
### 43e



### 43f



### 43g



### 44 C - Dur - Tonleiter



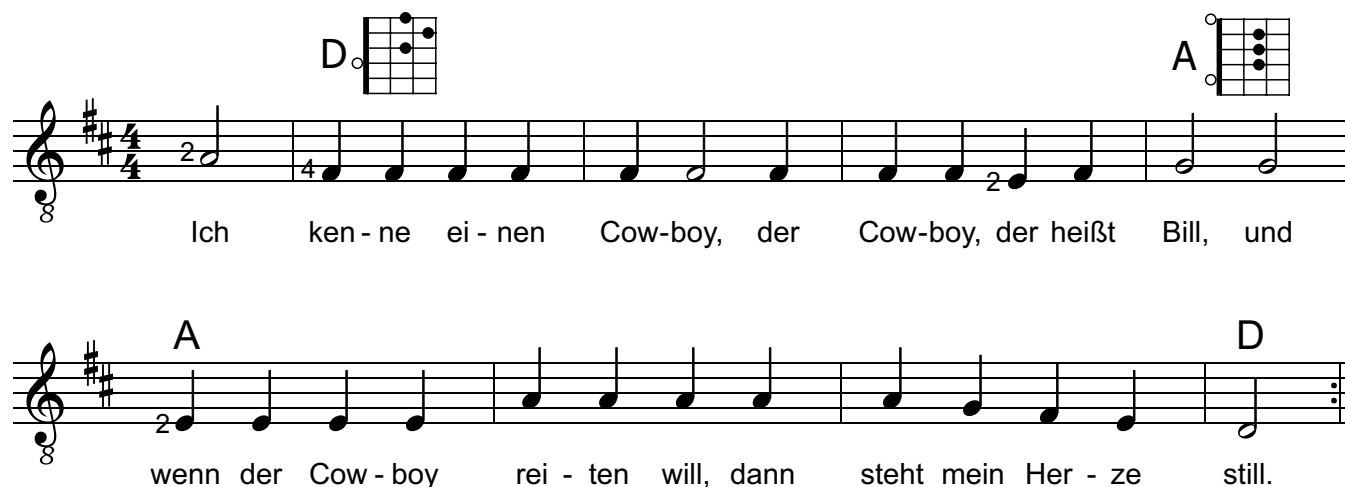
Die C-Dur-Tonleiter benötigt keine Vorzeichen!

## Lieder mit einfachen Akkorden

Ab hier kommen zwischendurch Lieder, die man mit einfachen Akkorden begleiten kann.  
Du kannst die Melodien singen oder spielen!  
Um Probleme mit dem Copyright zu vermeiden nutze ich Lieder aus dieser Mappe.

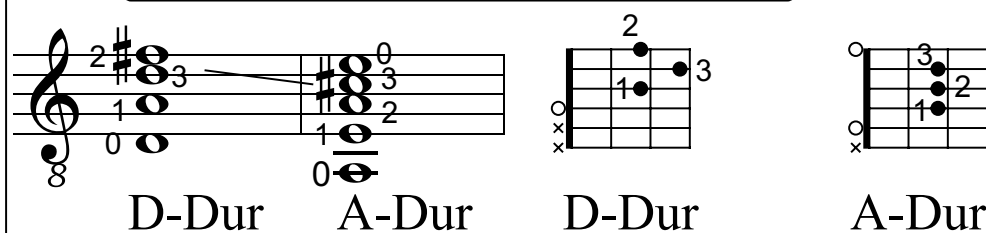
Die Griffbilder für Akkorde funktionieren genauso, wie die für die einzelnen Töne.  
Jeder Akkord wird angeschlagen, bis der nächste angezeigt wird. Ab der zweiten Zeile stehen nur noch Buchstaben für die Akkorde da.  
Wie man anschlägt oder zupft ist Geschmackssache; beim Spielen und Singen entwickelt man seine Fähigkeiten.

### 45 Ich kenne einen Cowboy



Ich kenne einen Cowboy, der Cowboy, der heißt Bill, und wenn der Cowboy reiten will, dann steht mein Herz still.

### Die Akkorde D-Dur und A-Dur



D-Dur A-Dur D-Dur A-Dur

Den D-Dur Akkord greifst du so: das a auf der g-Saite mit dem 1. Finger, das d auf der h-Saite mit dem 3. Finger, und das fis auf der e-Saite mit dem 2. Finger.

**Erste GRUNDREGEL für Griffwechsel:** wenn du einen Finger schieben kannst, schiebe!  
Zwischen A- und D-Dur kannst du den dritten Finger auf der h-Saite schieben.

Das bedeutet: nimm den Finger gar nicht von der Saite weg! Die anderen Finger musst du beim Schieben in der Luft umorganisieren!

Grundsätzlich würde ich versuchen, immer genau zu schauen, was jeder Finger beim Wechseln von einem zum anderen Griff macht. Manche Wege sind kurz, andere länger.  
Versuche immer, **alle Finger eines Griffes gleichzeitig aufzusetzen!**

## Übung zum Griffwechsel

Schlage zunächst nur auf der Eins jedes Taktes an, und nimm dir die folgenden drei Schläge Zeit für das Umstellen der Finger. So lange, bis es ohne Stress klappt. Dann spielst du zwei Schläge, und hast noch zwei Schläge Zeit für den Griffwechsel... Versuche, die Finger in der Luft umzugruppieren und dann gleichzeitig hinzustellen!

A und wech-seln! D und wech-seln! A A wech-seln! D D wech-seln!

A A A } D D D } A A A A D D D D

### 46 What shall we do

What shall we do with the drun-ken sai-lor, what shall we do with the drun-ken sai-lor,

what shall we do with the drun-ken sai - lor ear - ly in the mor - ning.

Hoo - ray and up she ri - ses, hoo - ray and up she ri - ses,



hoo - ray and up she ri - ses, ear - ly in the mor - ning.


Greife E-Moll mit den Fingern 2 und 3! E-Dur geht fast genauso, die Wechsel, die man am häufigsten braucht, mit A-Moll und der Dominante H7, sind so viel einfacher. Beim Wechsel mit H7 sollte der zweite Finger stehen bleiben.

Auf der nächsten Seite kommt noch einmal dasselbe Lied: probiere aus, auf welcher Tonhöhe DU besser singen kannst!

Spielen kannst du die Melodie noch nicht, weil der Ton unter dem A vorkommt. Das ist ein G, und es liegt auf der E-Saite im gleichen Bund wie auf der hohen e-Saite.

## 47 What shall we do

Am  G 



What shall we do with the drun-ken sai-lor, what shall we do with the drun-ken sai-lor,

what shall we do with the drun-ken sai - lor ear - ly in the mor - ning.

Hoo - ray and up she ri - ses, hoo - ray and up she ri - ses,

hoo - ray and up she ri - ses, ear - ly in the mor - ning.

## Anschlagschlagsmuster

Anschlagsmuster sind eine Frage der Kreativität. Man bekommt vernünftige Ideen und Gefühl für den Rhythmus, wenn man singt **und** sich dabei begleitet.

Ein Einstiegsbeispiel steht oben in der zweiten Zeile: Wenn der Pfeil nach oben zeigt, schlägst du von den tiefen zu den hohen Saiten, also auf der Gitarre nach unten. Der Pfeil nach unten bedeutet das Gegenteil. **Die Grafik orientiert sich also am Notenbild.**

**Abschläge** kommen auf betonten Zählzeiten, **Aufschläge** sind unbetont.

Mache eine lockere Faust, die Hand ist die gerade Verlängerung des Unterarmes, der gedreht wird. Beim Abschlag schnellen die Finger ein wenig nach vorne, sodass die Nägel über die Saiten streichen, beim Aufschlag trifft der Daumnagel.

Hier folgen ein paar Schlagmuster, die du mit beliebigen Akkorden trainieren kannst!



1 u 2 u 3 u 4 u 1 u 2 u 3 u 4 u 1 u 2 u 3 u 4 u

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 u

## 48 Hejo, spann den Wagen an

1.  $\text{Am}$   $\text{Em}$   $\text{Am}$   $\text{Em}$  2.  $\text{Am}$   $\text{Em}$

He - jo, spann den Wa - gen an. Denn der Wind treibt

$\text{Am}$   $\text{Em}$  3.  $\text{Am}$   $\text{Em}$   $\text{Am}$   $\text{Em}$

Re - gen ü - bers Land. Hol die gold - nen Gar - ben, hol die gold - nen Gar - ben.

**Zweite GRUNDREGEL für Griffwechsel:** wenn du mehrere Finger "als Block" versetzen kannst, setze sie als Block.  
 Zwischen den Akkorden A-Moll und E-Moll kannst du die Finger 2 und 3 von den Saiten d und g auf die A- und d-Saite versetzen!

Die **Fermaten** markieren wieder die Schlusstöne für die Kanonstimmen. Dieser Kanon endet immer beim ersten Ton eines Teiles; es gibt auch Kanons, die mit der Schlussnote eines Teiles enden.

## 49 Heigh-ho, anybody home

1.  $p$   $p$   $p$   $p$   $p$   $p$  2.  $p$

Heigh - ho! A - ny - bo - dy home? Food and drink and

3.  $p$

mo-ney have I none. Still I will be mer - ry, still I will be mer - ry.

Wenn man sich in einer Gruppe sehr gut konzentriert, kann man beide Versionen dieses Kanons "im Kreis" spielen, also am Ende der hohen Version nicht wiederholen, sondern die tiefe Fassung anschließen und dann erst wieder von oben beginnen.

## 50 Simple Blues

Bei diesem Blues in A braucht man zur Begleitung Durakkorde mit Septimen. Die Akkorde enthalten die Töne fis, cis und gis, die Vorzeichen von A-Dur. In der Melodie kommen die "Blue Notes" c und g vor, deshalb stehen hier lauter Auflösungszeichen.

## 51 Pop! Goes the weasel

Dieses Lied steht im 6/8 Takt. Eine Achtelnote ist also ein Schlag, eine Viertel enthält zwei Schläge, bei einer punktierten Viertel musst du bis 3 zählen.  
Ein 6/8 Takt ist äußerlich so lang wie ein 3/4 Takt, aber inhaltlich ganz anders!



## 52 Bella Bimba

aus Italien

Chord diagrams: C, G, Am, E, D.C.

Ma co - me ba - li be - ne bim - ba, bel - la bim - ba, bel - la

bim - ba, ma co - me ba - li be - ne bim - ba, bel - la bim - ba, bal - i

ben. *fine* Guar - da che pas - sa la vi - la -

nel - la, a - gi - le e snel - la, sa ben ba - lar. *D.C.*

Zwischen C-Dur und G-Dur kannst du die Finger 2 und 3 als Block versetzen! Dann musst du bei G-Dur das g-auf der e-Saite aber mit dem 4. Finger greifen.  
Beim Wechsel von A-Moll nach E-Dur kannst du alle drei Finger als Block auffassen.

## 53 Rock my soul

Chord diagrams: G, D7, G

Rock my soul in the bo-som of A - bra-ham, rock my soul in the bo-som of A - bra-ham,

Rock my soul in the bo-som of A - bra-ham, oh rock my soul.

Probiere das Lied auch mit anderen Akkorden! Hier steht es in G-Dur.  
In A-Dur brauchst du A und E7; Anfangston der Melodie ist cis,  
in D-Dur nimmst du D und A7; Anfangston ist fis.

# Voltenklammern

Am Ende der ersten Zeile sind Voltenklammern gesetzt. "Volta", aus dem Italienischen wie viele musikalische Fachbegriffe, bedeutet "Mal".

Beim ersten Mal spielt man bis zum Wiederholungszeichen, mit dem Takt unter der Klammer 1, beim zweiten Mal überspringt man die Klammer 1, geht in die zweite Klammer und damit weiter.

## 54 Au clair de la lune

The musical score for "Au clair de la lune" is presented in three systems. Each system consists of a vocal line (treble clef, 8va) and a guitar line (treble clef, 4/4 time). Chords are indicated by letters (D, A, E, E7) and diagrams. The lyrics are in French.

**System 1:**

Chords: D, A, D, A, 1. D, 2. D

Vocal: Au clair de la lu - ne, mon a - mi Pier - rot,  
prê - te moi ta plu - me, pour é - crire un mot.

**System 2:**

Chords: E, E7, A

Vocal: Ma chan-delle est mor - te, je n'ai plus de feu.

**System 3:**

Chords: D, A, D, A, D, A, D

Vocal: Ouv - re moi ta por - te, pour l'a - mour de Dieu.

Au clair de la lune Pierrot répondit:  
Je n'ai pas de plume, je suis dans mon lit.  
Vas chez la voisine, je crois qu'elle y est,  
car dans sa cuisine on bat le briquet.

## 55 The Foggy Dew

As down the glen one Ea - ster Morn to a ci - ty fair rode I.  
There ar - med lines of \_\_\_ mar - ching men in \_\_\_ squa - drons passed me by.

No \_\_\_ pipe did hum, no \_\_\_ batt - le drum did \_\_\_ beat out it's wild \_\_\_ tat -  
too. But the An - ge - lus bell o - ver Lif - fey's swell rang \_\_\_ out \_\_\_ in the fog - gy dew.

## 56 Sometimes I feel

Some-times I feel like a mo - ther-less child, some-times I feel like a  
mo - ther-less child, some-times I feel like a mo - ther-less child, a  
long way \_\_\_ from home, a long way \_\_\_ from home.

Die Griffbezeichnungen in meiner Mappe sind auf englisch geschrieben, weil viele Bücher mit Akkorden und auch Dateien aus dem Internet so geschrieben sind.

Fis-Dur heißt auf englisch F# (f sharp major).

Ges-Moll heißt Gbm (g flat minor).

Das deutsche "H" heißt englisch "B", unser "B" ist "Bb" (b flat).

"H7" heißt also auf englisch "B7"!

**Dritte GRUNDREGEL für Griffwechsel:** wenn zwischen zwei Akkorden ein Finger stehen bleiben kann, solltest du ihn stehen lassen!

Beim E-Moll-Akkord greifst du das H auf der A-Saite mit dem zweiten Finger. Bei B7 ebenfalls, also lässt du den Mittelfinger stehen und stellst die anderen Finger um.

# 57 Te deum

M.-A. Charpentier (1636-1704)

The musical score is written for two staves, each with a treble clef and a bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score consists of several measures of music, including eighth, quarter, and half notes, as well as rests and ornaments. The notation includes figured bass (e.g., 3, 4, 3, 4, 2, 2) and various musical symbols such as slurs, ties, and repeat signs. The score is presented in a clear, professional layout with a white background and black notation.



## 58 Amazing Grace

3 u 1 u 2 u 3 er lei 1 u 2 u 3 u

A - ma - zing grace, how sweet the sound that saved a

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 er lei 1 u 2 u 3 u

wretch like me. I once was lost, but

1 u 2 u 3 u 1 u 2 u 3 er lei

now I'm found, was blind, but now I see.

Bei "Amazing Grace" kommen normale Achtelnoten neben Achteltriolen vor. Dabei musst du die drei Silben für die Triolen natürlich schneller zählen, als die für die Achtel. Wenn die Hauptschläge "1, 2, 3" des Taktes gleichmäßig bleiben, ist alles in Ordnung.

## 59 My Bonnie is over the ocean

My bon-nie is o - ver the o - cean, — my bon-nie is o - ver the

sea, — my bon - nie is o - ver the o - cean, — oh,

bring back my bon-nie to me! — Bring back, bring back, oh

bring back my bon - nie to me, to me! Bring back,

bring back, oh bring back my bon - nie to me! —

*In Takt zwei und sechs ist die Silbe "-cean" unter zwei Viertelnoten geschrieben, die mit Haltebogen verbunden sind. Natürlich könnte man hier auch eine halbe Note setzen, aber durch die Viertel wird verdeutlicht, wo sich die Zählzeit "Vier", die Taktmitte des 6/8 Taktes befindet. Es ist immer wichtig, Noten so zu schreiben, dass sie gut zu lesen sind!*

*Die Töne der Melodie liegen alle auf den Saiten A, d und g, bis auf das h. Wenn du jedes h auf der g-Saite greifst, vermeidest du den Saitenwechsel für die Anschlagshand. Da du fis auch mit dem 4. Finger greifst, gehen beide Töne einfacher.*

## 60 My Bonnie is over the ocean

My bon-nie is o - ver the o - cean, my bon-nie is o - ver the  
 sea, my bon - nie is o - ver the o - cean, oh,  
 bring back my bon-nie to me! Bring back, bring back, oh  
 bring back my bon - nie to me, to me! Bring back,  
 bring back, oh bring back my bon - nie to me!

## 61 Fünftonreihen 3 mit #

Wenn du beim Spielen die Notennamen sagen kannst, ist das nicht schlecht!

## Durtonleiter über 2 Oktaven

II

## 62 Auprès de ma blonde

Dans le jar-din d'mon père les li-las sont fleu-ris,\_\_\_\_

tous les oi-seaux du mon-de y vien-nent faire leur nid.\_\_\_\_

Au-près de ma blon-de, qu'il fait bon, fait bon, fait bon,

au-près de ma blon-de, qu'il fait bon dor-mir.\_\_\_\_




## 63 Es tönen die Lieder

1. 2.



Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es

3. 3.

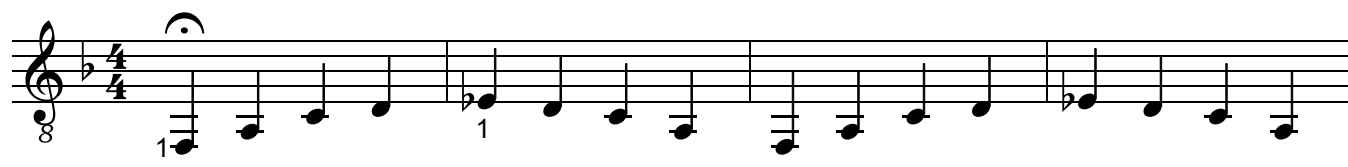




spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei. La -



la - la - la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la - la.

## 64 Walking - Bass in F

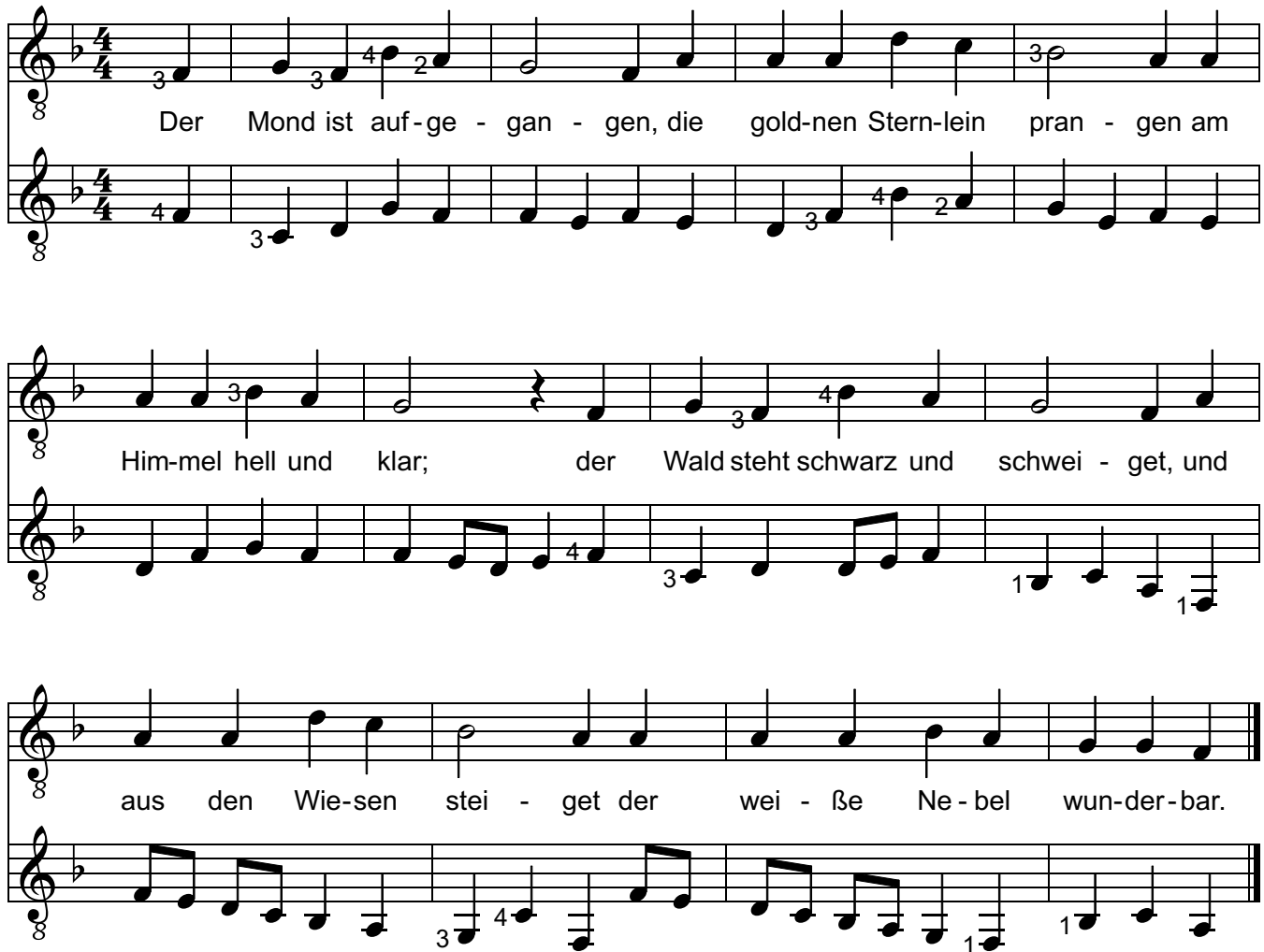
*Beende das Stück bei der Fermate nach beliebig vielen Wiederholungen.*

## 65 Walking - Bass in G





## 66 Der Mond ist aufgegangen



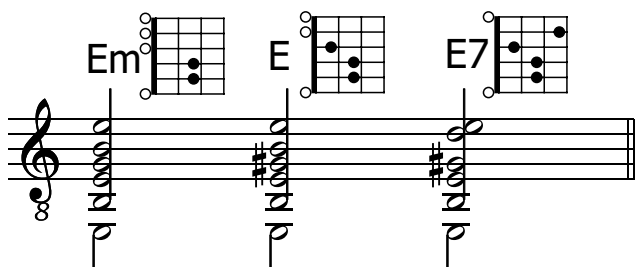
Der Mond ist auf-ge - gan - gen, die gold-nen Stern-lein pran - gen am

Him-mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun-der-bar.

### Akkorde in Noten

Akkorde tauchen auch in normalen Gitarrenstücken auf - sie bestehen ja aus ganz normalen Noten. Mache dich mit Notenbild und Griffbild vertraut! Merke dir die Unterschiede zwischen Dur, Moll und Septakkord!



Der erste Akkord enthält ein g, der zweite gis - das sind E-Moll und E-Dur. Beim dritten kommt als vierter Ton ein d dazu - das ist die Septime über E, deshalb heißt der Akkord E7. Lies die Noten vom tiefsten Ton nach oben, der tiefste ist oft der Grundton des Akkordes.

Beim nächsten Lied kommt der erste Barrégriff ins Spiel. Greife A-Dur mit einem "Knickbarré", indem du den Zeigefinger auf d- und g-Saite im zweiten Bund durchdrückst, und dazu das cis auf der h-Saite mit dem zweiten Finger greifst. Dieser wird dann zum d im dritten Bund geschoben, um nach H-Moll (Bm) zu wechseln.

# 67 Where have all the flowers gone

Pete Seeger

Where have all the flo - wers gone,\_\_\_ long time

pas\_\_\_ - sing?\_\_\_ Where have all the flo - wers\_\_\_ gone,\_\_\_

long time a - go? Where have all the flo-wers\_\_\_ gone?\_\_\_

The girls picked them ev'-ry one.\_\_\_ When will they e - ver learn,\_\_\_

when will they e\_\_\_\_\_ - ver learn?\_\_\_\_\_

Where have all the young girls gone?  
Long time passing...  
They've taken husbands ev'ry one.  
When will they ever learn...

Where have all the soldiers gone?  
Long time passing...  
They've gone to graveyards, every one.  
When will they ever learn...

Where have all the young men gone?  
Long time passing...  
They are all in uniform.  
When will they ever learn...

Where have all the graveyards gone?  
Long time passing...  
They're covered with flowers, every one.  
When will they ever learn...

Where have all the flowers gone...

# 68 Menuett

J.SeB. Bach (1685-1750)

The musical score for Menuett No. 68 by J.S. Bach is presented in a single system. The melody is written on a treble clef staff, and the bass line is written on a grand staff. The key signature is one flat (F major), and the time signature is 3/4. The piece consists of 68 measures. The melody is characterized by its simplicity and elegance, featuring various ornaments such as mordents, grace notes, and triplets. The bass line provides a simple harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a repeat sign and a final cadence.



## 69 Ich armes welsches Teufli

1.

aus der Schweiz



2.



3.



## 70 Scarborough Fair

Are you go-ing to Scar-bo-rough fair? \_\_\_\_\_

Pars-ley, sage, rose-ma-ry \_\_\_\_\_ and thyme. \_\_\_\_\_ Re-

mem-ber me to one who lived there, \_\_\_\_\_ for

once she was a true love of mine. \_\_\_\_\_

Tell her to make me a cambric shirt,  
parsley, sage, rosemary and thyme,  
without a seam or fine needle work,  
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to wash it in yonder dry well,  
parsley, sage, rosemary and thyme,  
where water never sprung, nor drop of rain fell,  
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to find me an acre of land,  
parsley, sage, rosemary and thyme,  
between the sea and over the sand,  
and then she'll be a true love of mine.

Tell her to plough it with the horn of a lamb,  
parsley, sage, rosemary and thyme,  
then sow some seeds from north of the damn,  
and then she'll be a true love of mine.

Love imposes impossible tasks,  
parsley, sage, rosemary and thyme,  
though not more than any heart asks,  
and then she'll be a true love of mine.

Are you going to Scarborough fair...

*Beim Wechsel von F nach C kann der 3. Finger stehen bleiben; beim Wechsel von Dm nach F der zweite Finger. Das d auf der h-Saite greife ich lieber mit dem 4. Finger.*

*Der F-Dur Barrégriff ist von E-Dur abgeleitet. Du greifst statt mit 1, 2 und 3 mit den Fingern 2, 3 und 4, und hast damit den 1. Finger frei für den Barré. Da du durch den Zeigefinger im ersten Bund nicht mehr E, sondern F auf der sechsten Saite hast, und alle anderen Töne auch um einen Halbton verschoben sind, spielst du F-Dur. Wenn du das Ganze im zweiten Bund machst, erklingt Fis-Dur.*

*Der gleiche Trick funktioniert auch mit E-Moll, A-Dur und A-Moll. Bei den Akkorden auf dem Grundton A liest du den neuen Akkordnamen an der A-Saite ab.*

## 71 Kumbaya

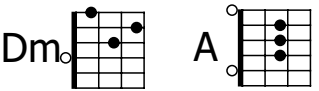
*In der zweiten Zeile steht als Akkordbezeichnung "N.C.". "No chord" heißt, dass man keinen Akkord spielen soll. Man könnte hier den G-Dur Akkord ausklingen lassen, oder auf die Gitarre klopfen...*

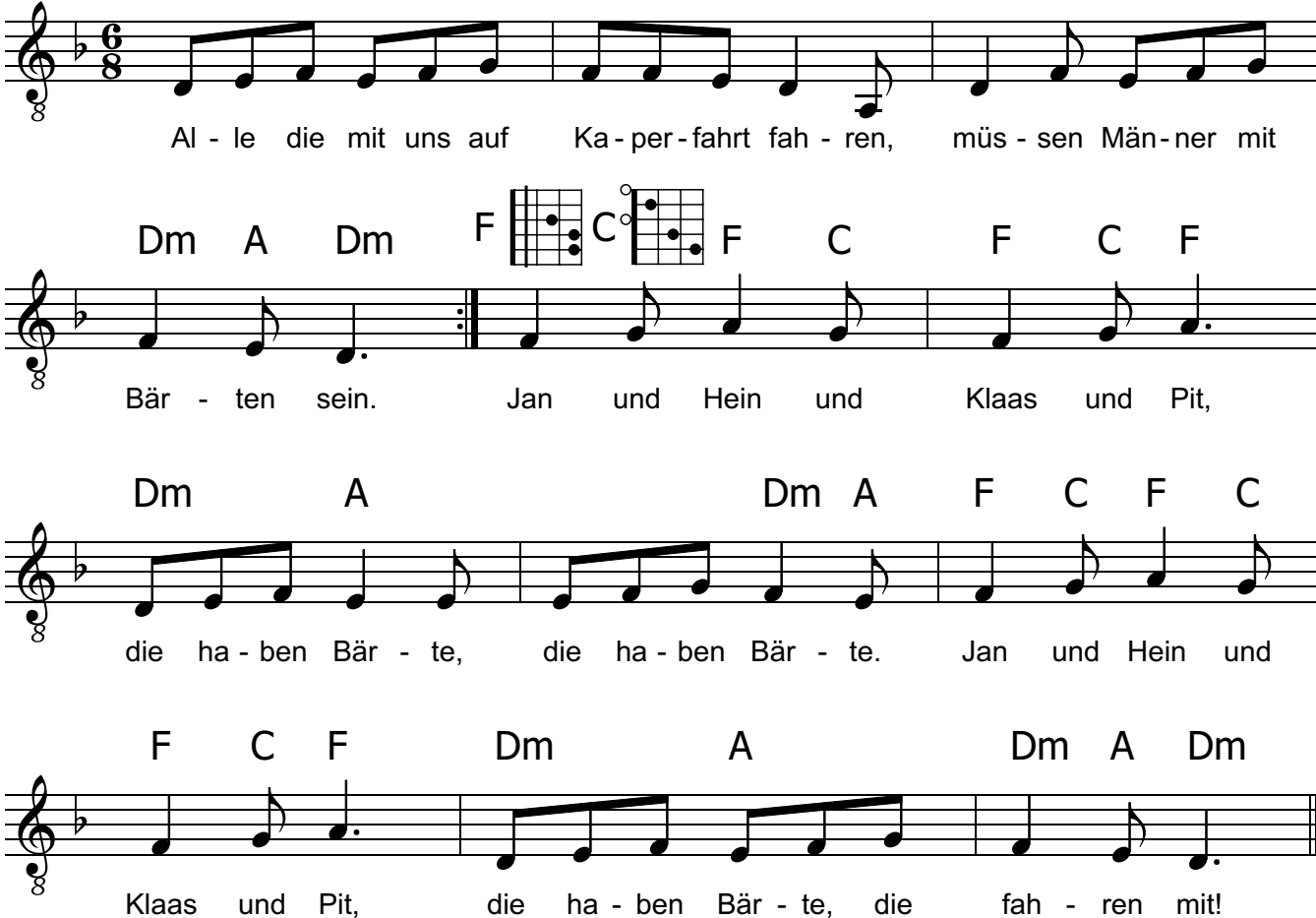
Wenn man G-Dur anschlägt, klingt das falsch, und C-Dur, der harmonisch richtig wäre, klingt auch nicht gut. Der Auftakt bleibt besser unbegleitet wie am Anfang des Liedes.

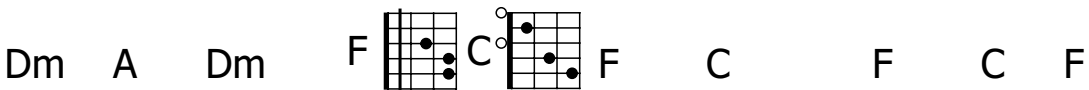
## 72 Fünftenreihen 4 mit b


Die Fünftenreihen auf es, B und F sind alle wie der Anfang einer Molltonleiter. Da alle Reihen ohne leere Saiten auskommen, kannst du sie längs des Griffbrettes verschieben. Nenne wieder laut die Notennamen!


## 73 Kaperfahrt

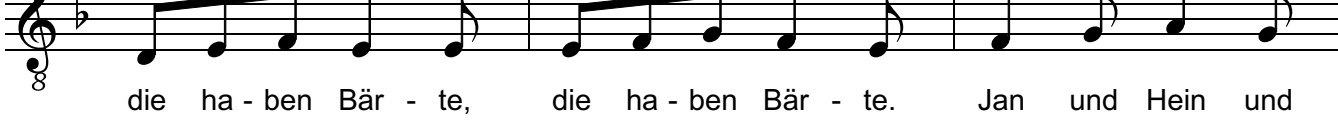

 Dm A Dm A Dm A

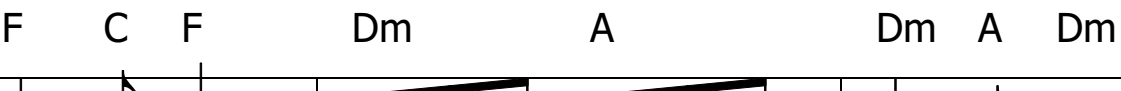

 Al - le die mit uns auf Ka - per - fahrt fah - ren, müs - sen Män - ner mit



 Dm A Dm F C F C F


 Bär - ten sein. Jan und Hein und Klaas und Pit,



 Dm A Dm A F C F C



 die ha - ben Bär - te, die ha - ben Bär - te. Jan und Hein und



 F C F Dm A Dm A Dm



 Klaas und Pit, die ha - ben Bär - te, die fah - ren mit!

## 74 Happy Birthday


 F C F


 Hap - py birth - day to you, hap - py birth - day to you, hap - py


 F Bb F C F


 birth - day, hap - py birth - day, hap - py birth - day to you!

**Ende des 2. Teils**

*In den ersten beiden Teilen meiner Einführung hast du die Stammtöne in der ersten Lage auf allen Saiten, sowie erhöhte und erniedrigte Töne kennengelernt. Jetzt geht es weiter zum zweistimmigen Spiel.*

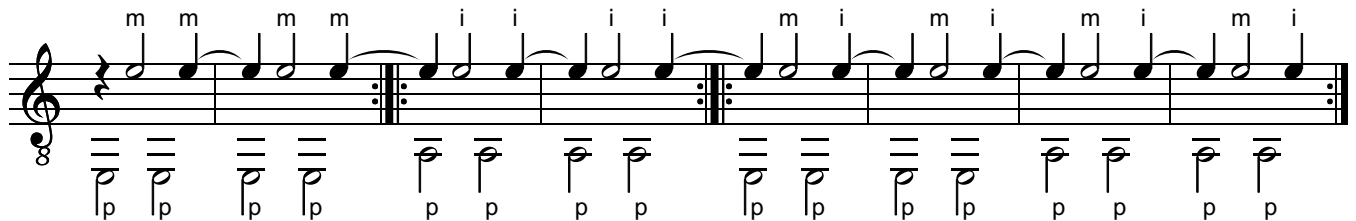


## Zweistimmiges Spiel mit leeren Bässen

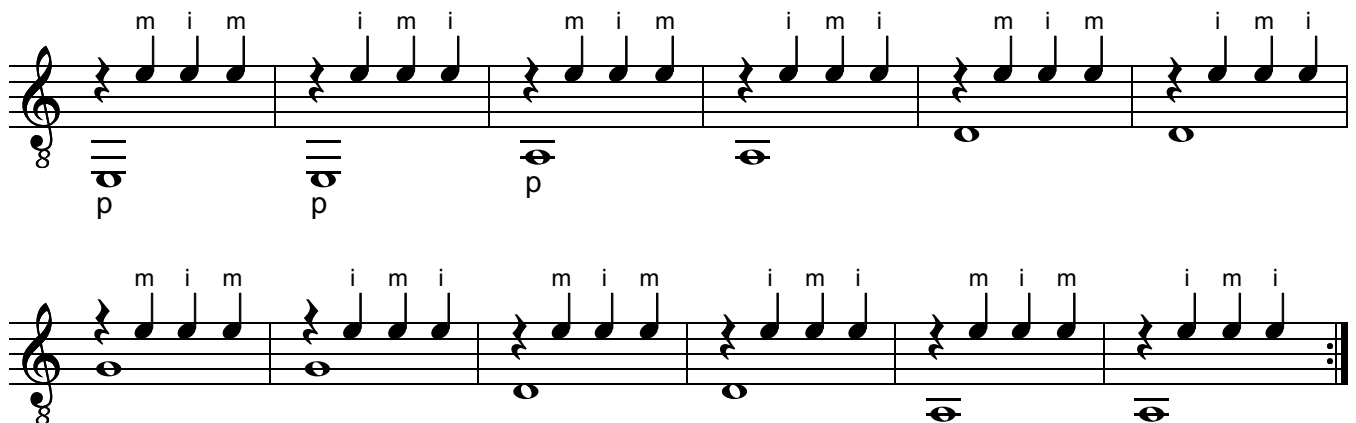
Wenn Du auf der Gitarre ein Lied oder Stück zweistimmig spielst, heißt das: du spielst die Melodie, und dazu eine Begleitung aus Basstönen. Die Melodie spielst du im angelegten Wechselschlag, die Bässe schlägt der Daumen frei oder angelegt an. Dabei geht der Daumen vor dem Zeigefinger vorbei, nicht gegen die Finger!

Beschäftige dich zunächst ausgiebig mit den Vorübungen für die Anschlagshand. Du musst sie wirklich gut beherrschen, damit du dich auf die Arbeit der anderen Hand ausreichend konzentrieren kannst!

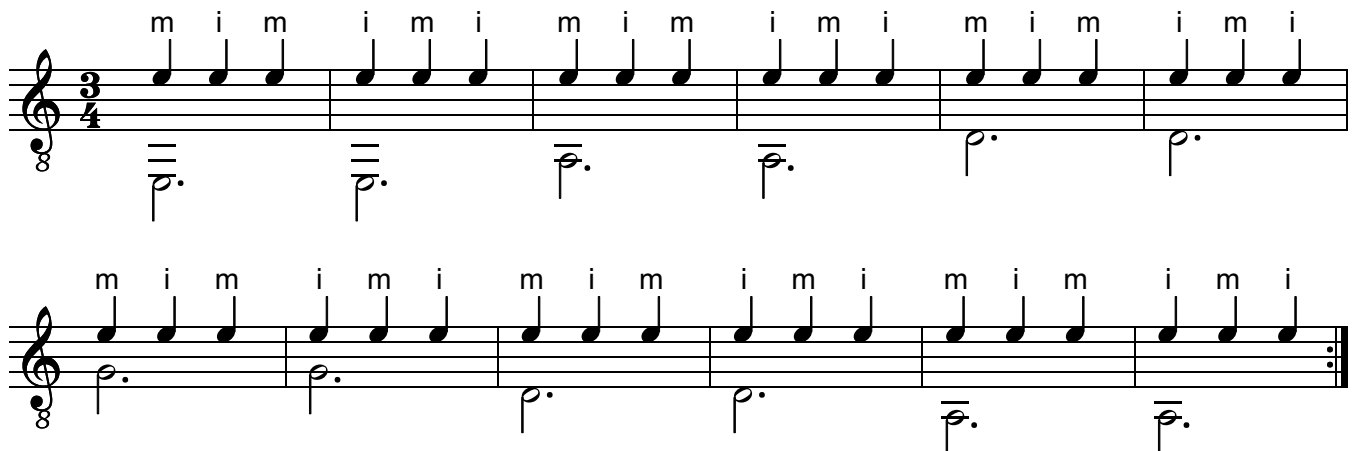
### 75a Anschlagsübung



### 75b



### 75c



Falls der wirklich gleichzeitige Anschlag von Finger und Daumen nicht gleich klappt, bleibe bitte hartnäckig! Versuche wirklich, die Finger anzulegen! Notfalls kannst du zeitlich etwas versetzt anschlagen (Daumen zuerst), aber vermeide unbedingt, Daumen und Finger durch Anheben der Hand von den Saiten zu entfernen und die Töne zu "rupfen"!

## Freier Anschlag bei zweistimmigen Spiel



*Bei den zweistimmigen Stücken kommst du schnell in die Situation, dass du nicht mehr anlegen kannst, weil Ober- und Unterstimme zu dicht bei einander liegen. Wenn nur eine Saite dazwischen ist, schlägt man besser frei an.*

*In den drei Bildern schlagen Daumen und Zeigefinger die A- und g-Saiten an. Im ersten der drei Bilder siehst du, wie der Zeigefinger die Saite berührt, im zweiten gibt er dann im ersten Gelenk etwas nach, weil vom Wurzelgelenk her Druck aufgebaut wird, und im dritten Bild ist er über die d-Saite weg in die Hand geglitten. Der Daumen schlägt vor den Fingern an.*

*Die Bewegung ist dem angelegten Anschlag eigentlich sehr ähnlich, nur geht sie etwas mehr von der Decke weg, statt zur nächsten Saite hin.*

**75d**



*Eine kleine Übung für den freien Anschlag.*

## 76 Ich kenne einen Cowboy

Musical score for "Ich kenne einen Cowboy" in A major (three sharps) and 4/4 time. The score consists of four staves. The first staff contains the vocal melody with lyrics: "a m i m i m i". The second and third staves provide harmonic accompaniment. The fourth staff continues the accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

*Gitarre 2 ist bei diesen Sätzen meist eine Stimme für Fortgeschrittene.*

## 77 Go, tell aunt Rhody

Musical score for "Go, tell aunt Rhody" in A major (three sharps) and 4/4 time. The score consists of four staves. The first staff contains the vocal melody with lyrics: "Go, tell aunt Rhody". The second and third staves provide harmonic accompaniment. The fourth staff continues the accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

## 78 Kuckuck

Two systems of musical notation for the piece '78 Kuckuck'. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The melody in the treble staff is composed of quarter and eighth notes. The bass staff accompaniment features dotted half notes and chords marked with double bar lines. The first system spans six measures, and the second system spans seven measures, concluding with a double bar line.

## 79 Winter ade

Two systems of musical notation for the piece '79 Winter ade'. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The melody in the treble staff includes quarter, eighth, and sixteenth notes. The bass staff accompaniment includes dotted half notes, eighth notes, and chords marked with double bar lines. The first system spans six measures, and the second system spans seven measures, concluding with a double bar line.

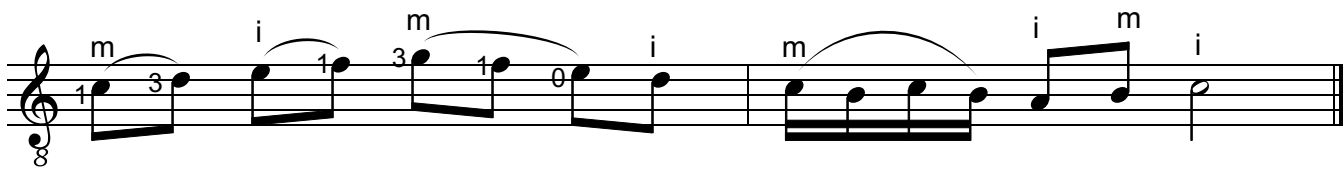
## 80 Au clair de la lune

The musical score for 'Au clair de la lune' is presented in six systems, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 6/8. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingering numbers (1, 2, 3, 4) are indicated for the right hand in the first system. The piece concludes with a double bar line in the final system.

# 81 Oh, Susanna

This musical score is for the song "Oh, Susanna" in E major (three sharps) and 2/4 time. It is written for a piano accompaniment, consisting of a treble staff and a bass staff. The melody is primarily in the treble staff, while the bass staff provides a harmonic accompaniment using chords and single notes. The score is divided into five systems, each containing two staves. The first system includes a treble staff with a melody and a bass staff with a piano accompaniment. The second system continues the melody and accompaniment. The third system features a treble staff with a melody and a bass staff with a piano accompaniment. The fourth system continues the melody and accompaniment. The fifth system concludes the piece with a final chord in the bass staff. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines. The key signature is E major, and the time signature is 2/4. The score is written in a standard musical notation style.

# Bindungen



Wenn zwischen zwei **verschiedenen** Tönen ein Bindebogen steht, bedeutet das auf der Gitarre, dass der angebundene Ton **nicht** angeschlagen, sondern mit der Greifhand erzeugt wird. Wenn die zweite Note höher ist, schlägt ein Finger der Greifhand auf das Griffbrett. Dabei sollte der "**Aufschlag**" präzise, schnell (aber nicht zu früh) und energisch sein.

*Ist der folgende Ton tiefer, wird der höhere Finger abgezogen. Der "**Abzug**" ist eine Bewegung, die der Anschlagsbewegung ähnlich ist. Hebe den Finger nicht einfach nur hoch, sondern ziehe ihn etwas zur Seite ab.*

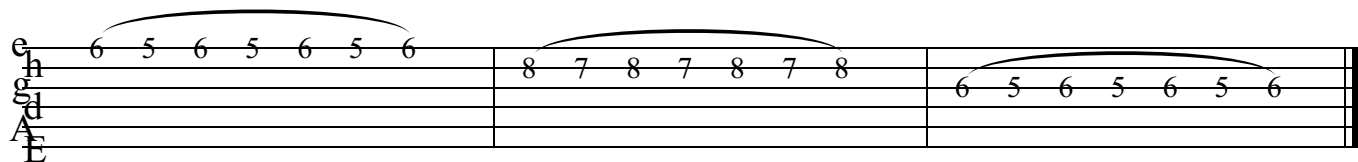
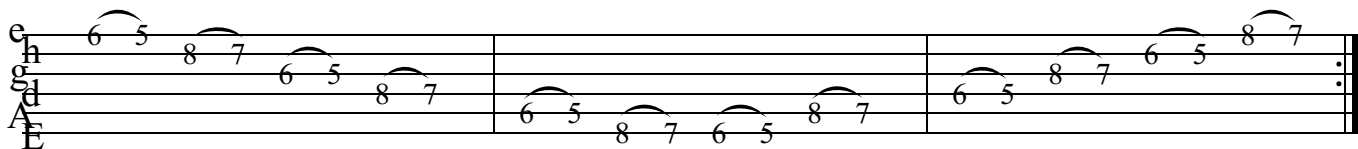
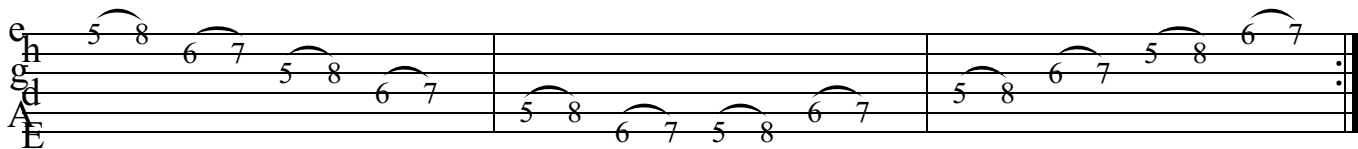
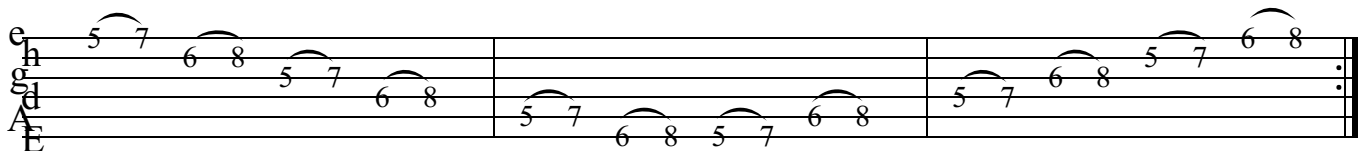
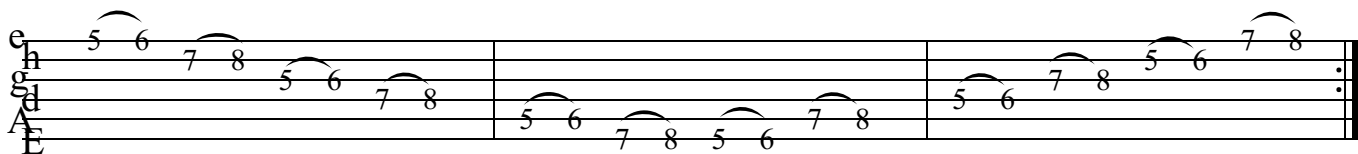
*Beim Abziehen muss der Ton, auf den man zielt, schon gegriffen sein!*

## Bindeübungen für die Greifhand

*Verschiebe diese Übungen auf dem Griffbrett!*

Die vierte Reihe ist die Umkehrung der ersten; übe auch Reihe zwei und drei als Abzüge.

*In der letzten Reihe wird die Bindung mehrfach wiederholt; ergänze die anderen Saiten!*



## 82 Alouette

The musical score for '82 Alouette' is written in A major (three sharps: F#, C#, G#) and 8/8 time. It consists of three systems of music, each with a treble and bass staff. The melody in the treble staff is composed of eighth and quarter notes, with some measures containing slurs and fingerings (1, 2). The bass staff provides a harmonic accompaniment, primarily using chords and single notes. A 'Knickbarré' (barre with a bend) is indicated in the second measure of the first system.

*Im zweiten Takt entsteht ein A-Dur-Griff mit Knickbarré, der bei Nr. 67 erklärt wurde.*



## 83 Michael, row the boat ashore

The musical score for 'Michael, row the boat ashore' is written for two voices in 4/4 time, with a key signature of two sharps (F# and C#). The first system consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of two sharps. The second staff has a bass clef and a key signature of two sharps. The melody in the first staff begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a half note F#4. The bass line in the first staff begins with a quarter rest, followed by a quarter note F#3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, and a half note F#2. The second system also consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of two sharps. The second staff has a bass clef and a key signature of two sharps. The melody in the first staff begins with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a half note F#4. The bass line in the first staff begins with a quarter note F#3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, and a half note F#2. The second system continues the melody and bass line.

*In der zweiten Stimme steht im 1. Takt ein fisis - ein Leitton zum gis. So sieht also ein Doppelkreuz aus. Bei einem Doppel-b schreibt man einfach zwei b hintereinander.*

## 84 Hejo, spann den Wagen an

The musical score for 'Hejo, spann den Wagen an' is written for two voices in 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The first system consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a bass clef and a key signature of one sharp. The melody in the first staff begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a half note F#4. The bass line in the first staff begins with a quarter rest, followed by a quarter note F#3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, and a half note F#2. The second system also consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a bass clef and a key signature of one sharp. The melody in the first staff begins with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a half note F#4. The bass line in the first staff begins with a quarter note F#3, a quarter note E3, a quarter note D3, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, and a half note F#2. The second system continues the melody and bass line.

## 85 Sascha liebt nicht große Worte

The musical score is written for two voices and a piano accompaniment. It is in 4/4 time and G major. The score is divided into three systems. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords. The vocal line includes a first ending and a second ending, both marked with '1.' and '2.' respectively. The score is written in a clear, legible font with standard musical notation.

Als nächstes kommen zweistimmige Stücke in der zweiten Lage und auch in noch höheren Lagen.  
Danach gibt es gegriffene Basstöne und freien Anschlag für die Begleitstimme.

## Zweistimmiges Spiel in der 2. Lage

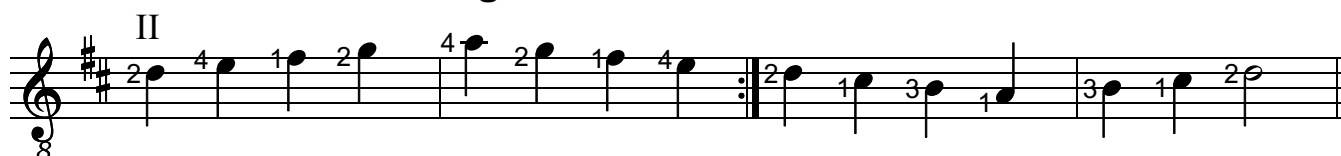
Die folgenden Stücke sind in der 2. Lage gesetzt. Das wird mit römischen Zahlen angegeben.

2. Lage heißt: Der Zeigefinger greift im 2. Bund, der Mittelfinger im 3. Bund, der Ringfinger in Bund vier und der kleine Finger im fünften Bund. Versuche die leeren e- und h-Saiten konsequent durch gegriffene Töne zu ersetzen.

Wenn du ein d auf der h-Saite spielst, bleibt der Ton an der gleichen Stelle - du benutzt zum Greifen nur einen anderen Finger! Du musst jetzt eine klare Vorstellung davon entwickeln, wo sich die Töne auf dem Griffbrett befinden und deine Greifhand entsprechend ausrichten.

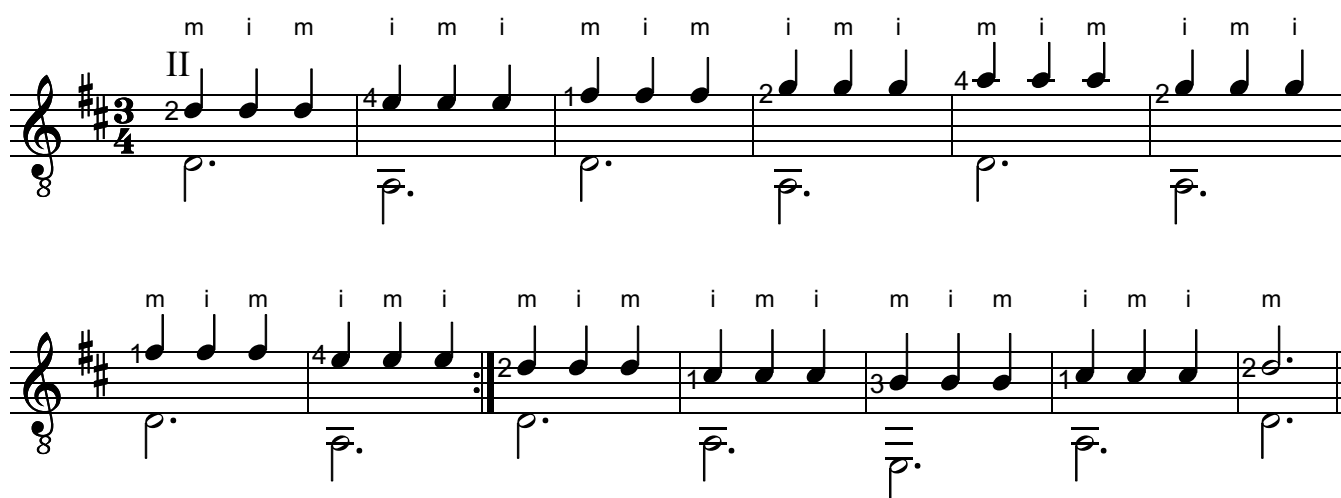
Schau Dir die folgende Tonleiter mit ihrem Fingersatz genau an!

### 86 Tonleiterübung



Den höchsten Ton stelle ich dir nicht mit einem Griffbild vor. Überlege kurz: Die Note über der obersten Linie ist ein g, also muss der Ton auf der ersten Hilfslinie ein a sein! Das a ist einen Ganzton von g entfernt, also musst du im 5. Bund greifen.

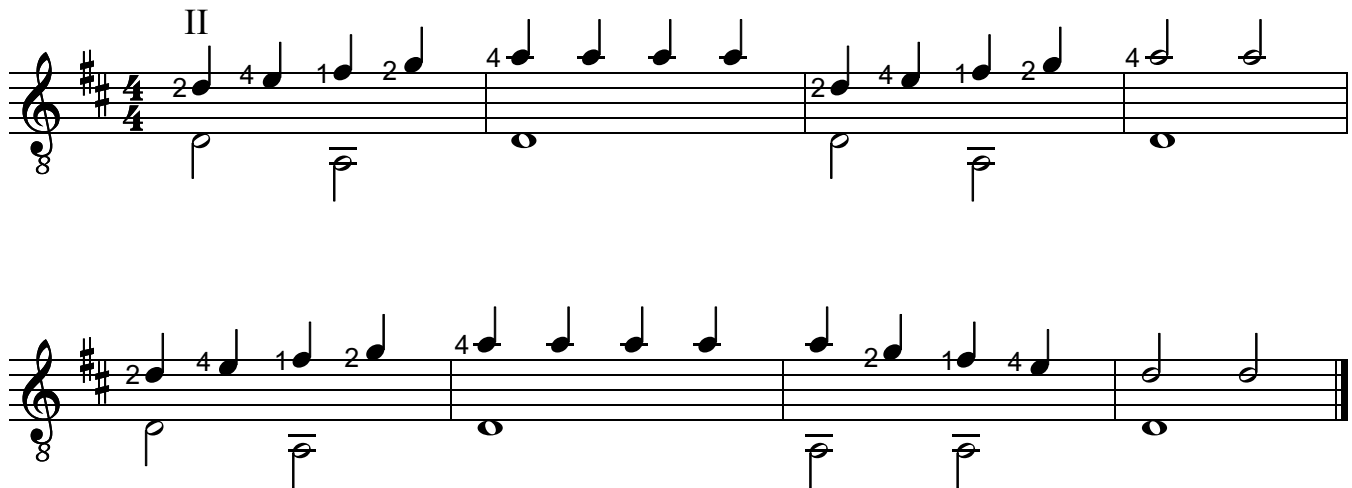
### 87 Anschlagsübung



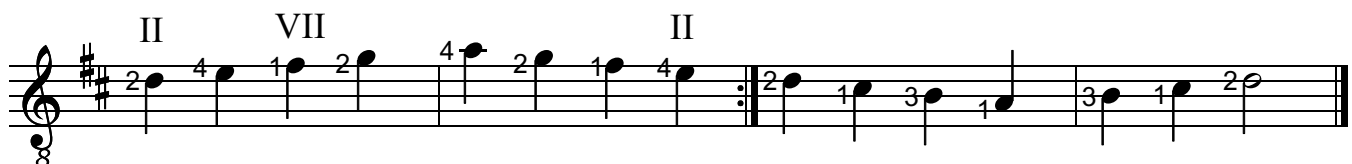
### 88 Anschlagsübung



## 89 Ist ein Wolf...

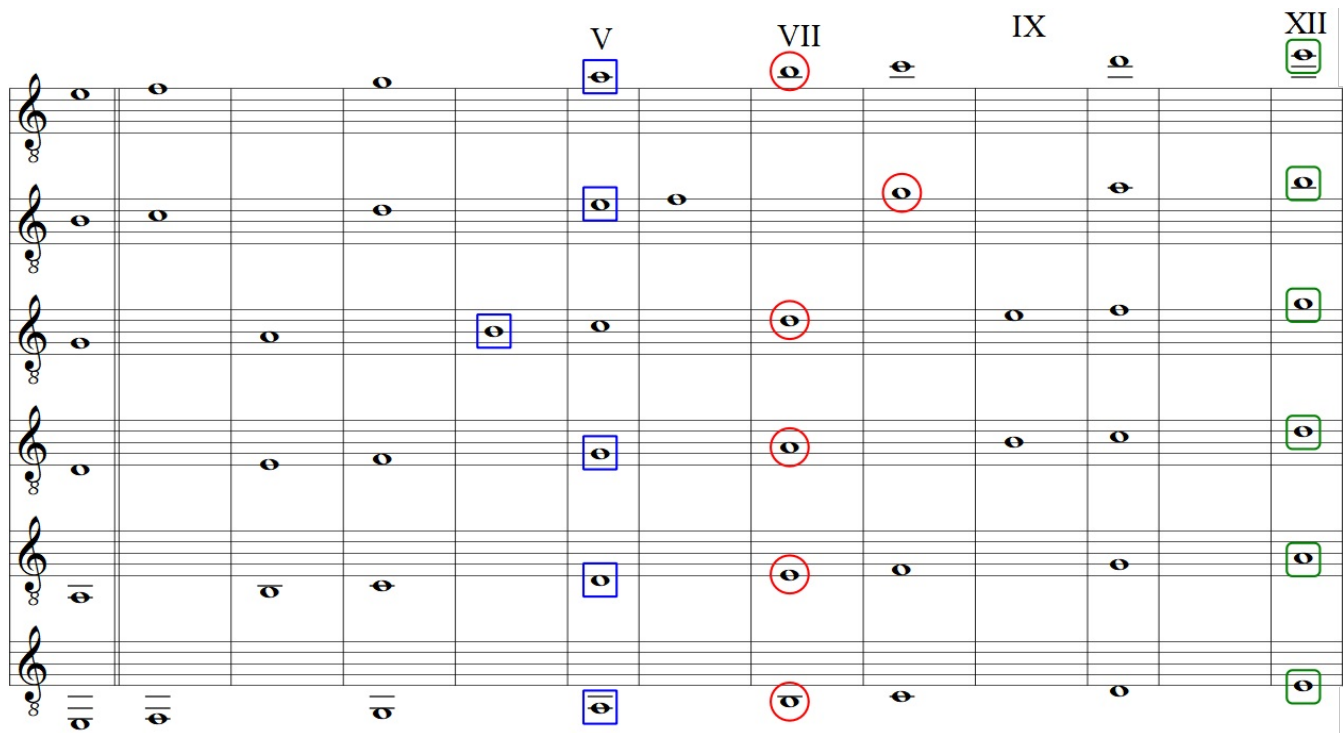


## 90 Tonleiterübung mit Lagenwechsel



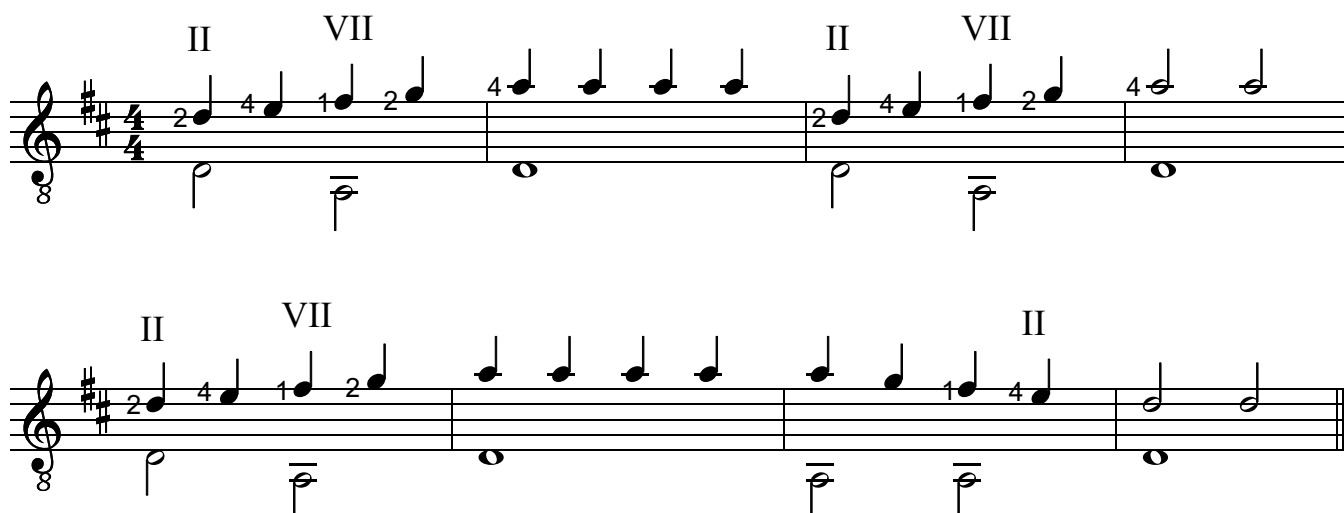
Spiele Takt 1 und 2 komplett auf der h-Saite! Danach kommen die Töne h und a auf der g-Saite vor.

## Griffbrett der Gitarre



Hier siehst du ein Griffbrett der Gitarre bis zum 12. Bund. Die eckig blau umrandeten Töne sind die gleichen Töne wie die der nächst höheren leeren Saiten. Die rot eingekreisten sind die Oktaven der nächst tieferen Saiten, und die grün umrandeten im zwölften Bund sind die Oktaven der Leersaiten. An diesen Tönen kannst du dich orientieren, um hohe Noten abzuzählen.

## 91 Ist ein Wolf... mit Lagenwechsel



## 92 C-a-f-f-e-e



Wenn du in höheren Lagen greifst, wie in Nummer 93, 94, 100 und 101, kommen weitere Töne, die du noch nicht gespielt hast. Du musst einfach abzählen, wie die Note heißt, und anhand der Halb- und Ganztonschritte herausfinden, wo sie genau liegt. Schau dir das Griffbrett auf der vorigen Seite an.

Der erste Ton von Nr. 93 ist natürlich ein hohes e, und die Oktave der leeren Saite liegt immer im 12. Bund. Das geht auch aus der Lagenbezeichnung hervor: "IX" bedeutet 9. Lage, und wenn dort der 1. Finger steht, landet der 4. Finger in Bund zwölf.

Nr. 94 steht in der 7. Lage, dort ist der höchste Ton ein d im 10. Bund. Der letzte Ton der ersten Zeile wird natürlich auf der g-Saite gegriffen.

### 93 C-a-f-f-e-e, 9. Lage

IX

3/4

8

4. 1. 2. 1.

2. 4. 2. 4.

3. 1. 2. 1.

### 94 Sur le pont d'Avignon

VII

2/4

8

2. 4. 1. 2.

4. 2. 1. 2.

4. 2. 1. 2.

Die beiden letzten Noten in der zweiten Reihe sind als einzelne Achtel mit Fähnchen geschrieben, weil hier im Text ein neuer Satz beginnt. Die dritte Zeile beginnt auftaktig.

# 95 Freude, schöner Götterfunken

L. v. Beethoven

II

II

I

## 96 Pollywollydoodle

II

This musical score is for a piece titled "Pollywollydoodle" (II). It is written for two staves, each with a treble and bass clef, and a key signature of two sharps (F# and C#). The music is in 4/4 time. The score consists of five systems of two staves each. The melody is primarily in the treble clef, featuring eighth and sixteenth notes, often in pairs. The bass clef provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. There are several triplets indicated by a '3' over the notes. The piece concludes with a double bar line at the end of the fifth system.